



Abend-

Zeitung.

173.

Freitag, am 20. Juli 1832.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

Die Reise nach Algier.

[Fortsetzung.]

Setzt zu Euch, Ihr Herren und Damen! — rief der Räuber mit rauher, mistönender Stimme — So leicht wie Jener kommt Ihr nicht davon. Mehre von Euch waren auf unserm Bureau, und Euere eitle Hoffnung, uns zu hintergehen, hielt Euch das Lumpengeld, das wir forderten, im Säckel zurück. Ihr habt Alle um dieß Vergehen gewußt, deßhalb seyd Ihr uns solidarisch verbindlich und bezahlt zusammen zehntausend Scudi!

Nicht möglich! rief Benvenuti.

Verehrtester! — sprach Bankerotto — ich hege die, jedoch Ihrem bessern Ermessen zu unterziehende Vermuthung, daß wenn es Ihnen belieben sollte, uns, mit Ausnahme Signor Benvenuti's, sämmtlich auf die Köpfe zu stellen, durch gedachte Operation eher als jedes Andere als zehntausend Scudi zum Vorschein kommen dürfte.

Schweigt, Signor! — rief der Räuber mit rauhem Tone — Geld oder Blut! ist unsere Losung. — Darum diese Summe, oder sechs Zoll des besten Stables sollen —

O, Du mein Heiland! rief Fräulein Leisetreter.

Gnade! — rief Anselm — Gnade! Lassen Sie solche wenigstens einem Sängler widerfahren, den der Ruf Ihrer Thaten in dieß vermaledeite, ich will sagen: in dieß gebenedeite Land zog! Sind Sie ein

Liebhaber der dramatischen Kunst? Sie sollen der Held meines nächsten Trauerspieles werden. Wollen Sie sich in Sonneten besungen lesen? Binnen vier und zwanzig Stunden mache ich Ihnen sechs Dukend. Wollen Sie — — wollen Sie Alles; nur Gnade!

Geld oder Blut! — rief der Räuber, mit dem Kolben des Gewehrs auf den Boden stampfend — Doch halt! — Der heutige Tag — er ist der Jahrestag meiner Verheirathung mit dem treuesten, dem besten der Weiber. An ihm, so schwor ich, solle wenigstens kein Brautpaar etwas von mir zu befürchten haben. — Ist etwa — schloß er weich — ist etwa ein glückliches Brautpaar unter Ihnen? —

Ein glückliches? — Engel von einem Menschen! — rief Anselm mit Begeisterung, indem er blind um sich und somit Fräulein Leisetreter am Arm ergriff. Ein seliges Paar weilt in Ihrer Nähe? O, so können nur Engel lieben! — Herr! eine Liebe, wie die unsere, ist Ihnen noch nicht vorgekommen und kommt Ihnen nicht wieder vor bis in die Ewigkeit und drüber hinaus! O, wüßten Sie, was wir gelitten haben und gehofft und geharr't und gebangt und getragen, Sie würden staunen, Sie würden glauben, daß der Mensch es nicht aushielte, und ich selbst glaube, ich hätte den Gedanken, daß dieß Mädchen die meine werden sollte, noch vor kurzem nicht ausgehalten. — Aber, um Gottes willen! Licht meines Lebens, stehen Sie nicht so duckmäuserig da! — setzte Anselm hinzu, indem er Fräulein Leisetreter den Arm